

Die Grosse
Wasserweihe
des Zürichsees
am Fest der
Gotteserscheinung
oder Taufe Christi
im Jordan



*Russisch-orthodoxe Auferstehungskirche
Narzissenstrasse 10, 8006 Zürich*



*Russisch-orthodoxe Kirchgemeinde Hl. Pokrov – Mariaschutz
Haldenbachstrasse 2, 8006 Zürich*

Die Grosse Wasserweihe

Die Stimme des Herrn ertönt über den Wassern und spricht: Kommt, empfanget alle den Geist der Weisheit, den Geist der Erkenntnis, den Geist der Gottesfurcht des erschienenen Christus.

Als Jesus Christus von Johannes im Jordan getauft worden ist, die Stimme des Vaters Ihn Seinen Sohn genannt und der Geist die Väterlichen Worte durch Sein Herabsteigen bekräftigt hat, hat Er sich der Welt als Gott und Einer der Heiligsten Dreifaltigkeit offenbart. Das Fest der Theophanie (Gotteserscheinung) ist deshalb zusammen mit dem ihm eng verbundenen Weihnachtsfest der Höhepunkt des datumsgebundenen Festkalenders. Sein herausragendes Element ist seit den ersten christlichen Jahrhunderten die Grosse Wasserweihe, welche nur an diesem Fest vollzogen wird.

Bereits im alten Testament spielte das Wasser eine grosse Rolle als Mittel der Kommunion Gottes mit den Menschen. Ausgehend von der Schöpfung über den Auszug aus Ägypten bis hin zur Verheissung „Freuen sollen sich die Wüste und das trockene Land, die Steppe soll jubeln und blühen!“ und „Auf, ihr Durstigen, kommt alle zum Wasser!“ ist es Element der Gnade (aber auch Strafe) Gottes. Erst bei der Taufe des Herrn im Jordan erhält es aber endgültig seine heiligende Kraft. Denn „der Herr, Der über den Jordan gekommen ist, hat durch dessen Strom allen Wasserströmen Heiligung gegeben“ (Gregor von Nazianz). Im Wasser des Jordans nimmt Er durch Seine Anwesenheit die ganze Schöpfung in Sein Heil hinein: Er bewässert die Wüste - die judäische und die ganze durch den Sündenfall verwüstete Welt.

Dieses Ereignis vergegenwärtigt die Kirche in der Grossen Wasserweihe: Der Priester bittet um den

Heiligen Geist für das Wasser und die Versammelten, auf dass es „Wasser werde, das aufsprudelt in das ewige Leben“ und die heiligt, die daran teilhaben. Das Wasser wird transparent für die Gegenwart Gottes und durchdrungen von Seinem Heiligen Geist. Nach der Grossen Wasserweihe führen auch Gewässer fern des Heiligen Landes das Wasser des Jordans und tränken auch heute noch diese Welt, die immer wieder der Heiligung bedarf.

Deshalb können sich die Orthodoxen in allen Ländern nicht zurückhalten, trotz zum Teil eisiger Kälte in die Fluten des Jordans zu springen, denn der Segen ist gross. Die Gläubigen nehmen auch das parallel in der Kirche ebenfalls geweihte Wasser nach Hause und segnen ihr Heim und alles was dazugehört. Alle Orthodoxen bewahren es das ganze Jahr über auf, um es bei Krankheit und Not zu trinken, oder wenn man keine Möglichkeit hat, die Heilige Kommunion zu empfangen.

Wir laden auch Sie ein, an diesem Hohen Festtag in die geheiligten Wasser der Zürichsees zu steigen und dreimal (im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes) einzutauchen.

Der Segen des Heiligen Geistes sei mit Ihnen!

